

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der  Stadt Eltville

Erscheint wöchentl. zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 1.20 Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.— Mk. ohne Bestellgeld.

Fernsprecher Nr. 216.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 4530.

Anzeigenpreis:
die 1spaltige Petitzeile 25 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

Nr. 8

Eltville a. Rh., Mittwoch, den 28. Januar

1920.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Wie im Vorjahre, so kann auch wieder in diesem Jahre Schülern der Lateinschule, ganz oder teilweise Schulgeldfreiheit gewährt werden. Vorbedingung ist, daß der Schüler brav und fleißig ist und dementsprechendes leistet.

Dem Gesuch ist ein Zeugnis beizufügen, das den Namen des Schülers, Schulkasse, Betragen, Fleiß und Leistungen enthält.

Wir ersuchen schriftliche Gesuche bis spätestens 15. Februar 1920 bei uns einzureichen. Später eingehende Gesuche können keine Berücksichtigung finden.

Eltville, den 24. Januar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für Ostern aus der Schule abgehende Volksschüler suchen wir Lehrstellen in allen Handwerken. Handwerker, die geneigt wären, solche Jungen in die Lehre zu nehmen, bitten wir, sich bei uns bis zum 20. Februar schriftlich zu melden.

Eltville, den 24. Januar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für Ostern d. Js. abgehende Mädchen der Volksschule, die in einen Haushalt eintreten wollen, suchen wir geeignete Stellen, in denen die Mädchen eine Ausbildung im Haushaltswesen erfahren können. Ein geringer Lohn wird beansprucht.

Hausfrauen, die geneigt wären, derartige Mädchen anzunehmen, sei es für halbe oder für ganze Tage, bitten wir, sich bei uns schriftlich bis zum 20. Februar zu melden.

Eltville, den 24. Januar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für den Ruhrkohlenbergbau werden dringend Dauer und Lehrhauer unter günstigen Arbeitsbedingungen gesucht. Familienwohnungen werden bereit gestellt.

Es kommen Personen in Frage, welche sich im Besitze der Holzhauerpapiere befinden.

Eltville, den 24. Januar 1920.

Städtischer Arbeitsnachweis
Zimmer 3.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 29. Januar 1920, werden im Schulkeller, Gutenbergstraße, Karotten ausgegeben.

Auf die Person entfallen 5 Pfund.

Das Pfund kostet 20 Pfennig.

Es erhalten am Donnerstag vormittag:

von 7—8 Uhr die Nummern	1—150
" 8—9 " " "	151—300
" 9—10 " " "	301—450
" 10—11 " " "	451—600
" 11—12 " " "	601—775

Donnerstag nachmittag:

von 2—3 Uhr die Nummern	776—925
" 3—4 " " "	926—1000
" 4—5 " " "	1001 u. folg.

Futterrüben werden, solange Vorrat reicht, der Ztr. mit Mk. 15.—, ausgegeben.

Eltville, den 28. Januar 1920.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Von Samstag, den 31. Januar, bis Freitag, den 6. Februar 1920, werden Armee-Conserve, Bohnen-Suppen, ausgegeben.

Der Würfel kostet Mk. 0.90.

Haushaltungen von 1—4 Personen erhalten 1 Würfel.

" von 5—8 " " 2 "

" von 9—12 " " 3 "

Die Verteilung findet wie folgt statt:

Buchthal	die Nummern	1—324
Wahl	" "	325—600
Bickel	" "	601—849
Reinheimer	" "	850—1094

Die Haushaltungskarte ist vorzulegen.

Eltville, den 28. Januar 1920.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Von Samstag, den 31. Januar, bis Freitag, den 6. Februar 1920, wird Büchsenfleisch ausgegeben.

Die 1-Kilo-Dose kostet Mk. 10.—.

Die Verteilung findet wie folgt statt:

Bei Fackhauer	die Nummern	1—324
" Tröger	" "	325—600
" Bach	" "	601—849
" Denmler	" "	850—1094

Haushaltungskarte ist vorzulegen.

Eltville, den 28. Januar 1920.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Lebensmittel-Ausgabe

für die Zeit vom 31. Januar bis 7. Februar 1920.

125 gr. grüne Erbsen zu 75 Pfg. Abschnitt 7.

125 gr. Haferflocken zu 60 Pfg. Abschnitt 8.

125 gr. Bohnen zu 65 Pfg. Abschnitt 9.

100 gr. Margarine zu 1.05 Mk. Abschnitt 21

der Fettkarte.

500 gr. Gerstenmehl zu 45 Pfg. Abschnitt 10.

200 gr. Corned-beef zu 4.75 Mk. Abschnitt 11.

100 gr. Speck zu 1.95 Mk. Abschnitt 22 der

Fettkarte.

Die Margarine wird in den Geschäften von

Maria Perscheid, Carl Doehl und Consum-

Berein abgegeben.

Corned-beef und Speck bei den Metzgern.

Gerstenmehl bei den Bäckern.

Für folgende Waren sind die Abschnitte bis

Samstag, den 31. Januar 1920, in den Geschäf-

ten abzuliefern:

200 gr. Haferflocken zu Mk. 0.95. Abschnitt 12.

125 gr. Bohnen zu Mk. 0.60. Abschnitt 13.

100 gr. Margarine zu Mk. 1.05. Abschnitt 23

der Fettkarte.

100 gr. Schmalz zu Mk. 3.45. Abschnitt 24

der Fettkarte.

100 gr. Speck zu Mk. 1.95. Abschnitt 25 der

Fettkarte.

Die Margarine-Abschnitte sind in den Ge-

schäften von Anton Holland, Georg Bickel

und Rath. Höber abzugeben.

Schmalz und Speck bei den Metzgern.

Besondere Mitteilung.

Am Samstag, den 31. Januar 1920, nach-

mittags 2—4 Uhr, können im städtischen Laden

Gefäße für Syrup mit Angabe des Quantum

abgegeben werden.

Die Geschäfte müssen die Abschnitte bis

Montag, den 2. Februar 1920, vormittags

12 Uhr, auf der Warenstelle abliefern.

Eltville, den 28. Januar 1920.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Zur Zuckering der Weinmoste ist uns ein

kleines Quantum Zucker zur Verfügung gestellt.

Bezugsberechtigte wollen ihren Bedarf unter

Angabe der Weinbergsfläche schriftlich anmelden.

(Briefkasten der Warenstelle.)

Eltville, den 28. Januar 1920.

Städtische Warenstelle.

Ein Attentat auf Erzberger.

Berlin, 26. Jan. Als Minister Erzberger heute nachmittag gegen 1/2 3 Uhr das Gerichtsgebäude in Moabit verließ und seinen Kraftwagen besteigen wollte, feuerte ein junger Mann zwei Revolverschüsse auf ihn ab. Der Minister wurde durch einen Schulterschuss leicht verletzt; die zweite Kugel, die ihn in der Bauchgegend traf, prallte an einem metallenen Gegenstand in der Tasche des Ministers ab. Der Täter wurde verhaftet.

Berlin, 26. Jan. Zu dem Attentat auf Erzberger wird noch gemeldet: Der Minister verließ in Begleitung des Rechtsanwalts Dr. Friedländer das Kriminalgericht in Moabit und begab sich mit diesem zu seinem Kraftwagen. Bevor Erzberger einstieg, unterhielt er sich noch mit dem Rechtsanwalt, als plötzlich ein junger, gut gekleideter Mann an die beiden herantrat und einen Schuss abfeuerte. Friedländer drehte sich um und sprang auf den Attentäter zu. In demselben Augenblick feuerte dieser einen zweiten Schuss auf Erzberger ab. Erzberger fiel darauf wie einige Zeugen gesehen haben, in seinen Kraftwagen hinein und der Chauffeur fuhr davon. Der Attentäter wurde von Sicherheitsbeamten festgenommen und auf der Wache als der am 24. November 1899 zu Berlin geborene frühere Fähnrich und jetzige Schüler Oltwig v. Hirschfeld, der in Steglitz im Hause Freestraße 48 bei seinen Eltern wohnt, festgestellt. Der Vater ist Bankbeamter.

Berlin, 27. Jan. Heute ist der Reichsminister Erzberger durch Professor Dr. Blesch unter Hinzuziehung eines Chirurgen wiederum untersucht worden und es wurde eine Röntgenaufnahme vorgenommen. Die Aufnahme ergab, daß die Kugel im Schulterblatt sitzt und daß sie Teile des Schulterknochens zersplittert hat. Es hat ein großer innerer Bluterguß stattgefunden. An eine Entfernung des Geschosses ist vorläufig nicht zu denken. Der Minister leidet fortgesetzt unter großen Schmerzen. Obgleich Lebensgefahr nicht besteht, so ist doch eine außerordentlich große Schwäche vorhanden. Außer der Schulterwunde hat Erzberger noch eine kleinere Verletzung am Kopfe davongetragen.

Eine Kundgebung der Regierung.

Berlin, 26. Jan. Die Reichsregierung erläßt folgende Kundgebung:

Auf den Reichsfinanzminister Erzberger ist beim Verlassen des Moabiter Gerichtsgebäudes ein Mordanschlag verübt worden. Ein Schuß hat ihn verwundet. Die Gefährlichkeit der Verletzung ist noch nicht zu übersehen. Die Reichsregierung steht erschüttert und in tiefster Empörung vor dieser verbrecherischen Ausschreitung des politischen Kampfes, der eines ihrer Mitglieder mitten in der Durchführung ihm anvertrauter schwierigster Aufgaben beinahe zum Opfer gefallen wäre. Sie hängt den Attentäter an die Rockschöße keiner Partei, sie stellt aber vor aller Welt fest, daß die blutige Tat unmöglich gewesen wäre ohne die sinnlose und verantwortungslose Hege, die seit Monaten und in den letzten Tagen erst recht gegen den Reichsfinanzminister getrieben worden ist. Sie sieht es als das größte Unglück unseres Volkes an, daß die schwerste Schicksalsprüfung Deutschland in einer geistigen Verfassung trifft, aus der heraus solche Schandtaten erwachsen können. Sie hat die einzige Hoffnung, daß die Schüsse in Moabit eine allgemeine Aufrüttelung bewirken möchten, damit den besinnungslosen Hebern, in welchem Lager sie stehen mögen, klar werde, vor welchem Abgrunde wir alle stehen.

Die Reichsregierung wird nicht nur ihre Mitglieder, sondern jeden Volksgenossen gegen Gewalt und Bergewaltigung schützen. Sie ruft unter dem Eindruck des vergossenen Blutes alle Deutschen auf, mit ihr diesen Schuß zu über-

nehmen vor Verbrechen gegen den Einzelnen und das ganze Volk.

Berlin, 26. Januar 1920.

Die Reichsregierung:

Bauer, Schiffer, Bell, Dr. David, Gehler, Giesberts, Koch, Müller, Noske, Schlieke, Schmidt.

Die Eisenbahnwerkstätten.

Anhaltende Unwirtschaftlichkeit. — Weitere Schließungen. — Wiedereröffnung unter neuen Bedingungen.

Berlin, 24. Jan. Alle bisherigen Bemühungen der Eisenbahnverwaltung, die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnwerkstätten wirksam zu heben, haben einen genügenden Erfolg nicht gehabt. Auch den zu diesem Zweck eingesetzten Arbeitervertretungen ist es nicht gelungen, die Arbeitsergebnisse zu bessern. Die Leistungen der Werkstätten sind vielmehr nach vorübergehender Besserung im Herbst in den letzten Monaten ständig gesunken und die Gefahr einer gänzlichen Stilllegung des Eisenbahnbetriebes rückt infolge der Knappheit des rollenden Materials immer näher heran. Gleichwohl verschlingen die Werkstätten riesige Zuschüsse. Die Regierung hat auf die hierin für die Arbeiterschaft liegenden Gefahren seit langem hingewiesen. Sie sieht sich nunmehr gezwungen, im vollen Bewusstsein ihrer Verantwortung vor dem Volke die besonders unwirtschaftlich arbeitenden Werkstätten Berlin I und II, Breslau II und IV, Stargard, Sebalbsbrück (Bez. Hannover), Darmstadt I und II, Salbke (Bez. Magdeburg), Frankfurt (Main), Jena, Gotha und Königsberg i. Pr. vom 26. Januar ab zu schließen und sämtlichen Arbeitern unter gleichzeitigem Verzicht auf weitere Dienste zu kündigen. Die Werkstätten werden zunächst unter neuen Bedingungen wieder eröffnet, die Wirtschaftlichkeit und erhöhte Arbeitsergebnisse ermöglichen. Die Wiederaufnahme sämtlicher bisher beschäftigten Arbeiter ist unmöglich. Aufgenommen werden nur diejenigen Arbeiter, die sich schriftlich zu einer verständigen Akkordarbeit auf Grund der neuvereinbarten Tariflohnsätze und zu der täglichen Arbeitszeit von vollen 8 Stunden verpflichten. Die mit den Gewerkschaften geführten Tarifverhandlungen erkennt die Regierung voll an. Die neuen Tarifsätze bilden die Grundlage für die Festsetzung der Sätze. Die Regierung bietet damit den Arbeitern die Möglichkeit, bei guten Leistungen noch mehr als die Lohntariffsätze zu verdienen.

Frankfurt a. M., 25. Jan. Die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. teilt mit: Die Eisenbahnwerkstätte in Frankfurt a. M. wird von Montag, den 26. Januar ab, geschlossen. Arbeiter, die unter den neuen Bedingungen sich um Wiederannahme bewerben, müssen dies in der Zeit vom Mittwoch, den 28., bis Samstag, den 31. d. M., tun.

Politische Uebersicht.

Geltung der Verordnung über die Kapitalflucht.

Berlin, 25. Jan. In den beteiligten Kreisen haben Zweifel darüber bestanden, ob

die Verordnung über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht vom 24. Oktober 1919 (Reichsgesetzblatt Seite 1820) im besetzten Gebiet gelten. Diese Zweifel sind dadurch beseitigt, daß der Präsident der Interalliierten Rheinlandkommission dem Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete in einer Note mitgeteilt hat, daß der Anwendung des Gesetzes gegen die Kapitalflucht vom 8. September 1919 und der Verordnung über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht vom 24. Oktober 1919 nichts entgegensteht.

Preußen und die hohenzollern.

Die Vorlage über die Auseinandersetzung zwischen dem Staat und der Krone lag im preußischen Staatsministerium zur Beschlussfassung vor und dürfte schon in allernächster Zeit der preußischen Landesversammlung zugehen. Nach dem jetzigen Vorschlag verbleibt ein Teil der Schlösser im Staatsbesitz oder geht in diesen über, und ein Teil bleibt beim Königshaus. Das Königshaus behält volles Verfügungsrecht über das ihm verbleibende Vermögen und erhält noch eine geldliche Abfindung für die von ihm an den Staat überlassenen wertvollen Kunst- und Einrichtungsgegenstände der Schlösser.

Um Bismarcks Erinnerungen.

Stuttgart, 24. Jan. Das heute verkündete Urteil in Sachen der Cottaschen Buchhandlung gegen den früheren Kaiser wegen Veröffentlichung des 3. Bandes von Bismarcks Gedanken und Erinnerungen bestätigt die einstweilige Verfügung des Gerichts vom 25. November 1918, nach welcher die Herausgabe des 3. Bandes verboten ist.

Truppenabschied von Danzig und Nordschleswig.

Danzig, 24. Jan. Die Danziger Garnison verabschiedete sich heute durch eine Parade auf dem Neumarkt, die der kommandierende General des 17. Armeekorps, von Ralschowski, abnahm. Dieser hielt eine ergreifende Ansprache, die in ein Hoch auf das deutsche Vaterland ausklang. Die Menschenmenge stimmte „Deutschland, Deutschland über alles“ an. Hierauf marschierten die Truppen durch die zumeist auf Halbmarsch geflaggte Stadt nach dem Langen Markt, woselbst sich die städtischen Behörden eingefunden hatten. Nach einem Vorbeimarsch fand die Feier ihren Abschluß.

Flensburg, 24. Jan. Der Abschied der deutschen Reichswehrtruppen, die mit dem heutigen Tage nach Kopenhagen übersiedelten, gestaltete sich zu einer gewaltigen Kundgebung für das Deutsche Volk. Vereine und Bürgerschaft bildeten einen Zug, der über 30 000 Personen umfaßte. Nach der Abfahrt der Reichstruppen zogen vor dem „Flensburger Hof“, dem Sitz der internationalen Kommission, Posten der alliierten Mächte auf.

Der Flaggengruß.

Laut „Nieuwe Rotterdamse Courant“ macht die britische Admiralität bekannt, daß in Betracht der Wiederherstellung des Friedensstandes zwischen Großbritannien und Deutschland die deutsche Flagge wieder gegrüßt werden müsse.

Lokales und Provinzielles.

* Eltvile, 27. Jan. Wie zuständigerseits mitgeteilt wird, wird die Ausmahlungsnote für Brotgetreide vom 1. Februar an von 84 Prozent auf 90 Prozent heraufgesetzt. (Die frühere Quote betrug 96 Prozent). Gleichzeitig ist, um die Auslieferung von Brotgetreide zu verbessern, eine große Druschabfuhrung in Angriff genommen, für die bereitliegende Kohlen zur Verfügung gestellt sind. Die Kohlen sind bereits im Rollen nach den Verwertungsgebieten. Ein kleines Ansteigen der Einlieferungen ist bereits zu verzeichnen. Eine Herabsetzung der Bro-

Das Vaterland über die Partei
Hilf deutsches Land erhalten!
Oib Deine

Grenz-Spende

für die Volksabstimmungen
auf Postcheckkonto Berlin 73776
oder auf Deine Bank!
Deutscher Schulbund, Berlin NW 52

ration findet nicht statt und ist auch vorläufig nicht beabsichtigt.

* Eltville, 28. Jan. Der Umsatz aus dem Kalenderjahre 1919 muß bis zum 31. Jan. dem Umsatzsteueramte angemeldet werden.

* Eltville, 28. Jan. (Die Verfassung.) Die nach Art. 148 Abs. 3 der Reichsverfassung an die Schüler nach Beendigung der Schulpflicht auszuhändigenden Abdrücke der Verfassung werden bei Schluß des diesjährigen Schuljahres zum ersten Male von reichswegen zur Verteilung kommen.

* Eltville, 24. Jan. Der Minister des Innern hat Herrn Amtsrichter Dr. Mühlens (früher hier) zum kommissarischen Landrat für den Rheingaukreis ernannt.

* Eltville, 25. Jan. Laut Eintrag in das Handelsregister B des hiesigen Amtsgerichts bei der Firma Mathews Müller Kommanditgesellschaft auf Aktien zu Eltville a. Rh., ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 16. August 1919 das Grundkapital der Gesellschaft um 1 000 000 auf 3 000 000 Mark durch Ausgabe von 1000 neuen Aktien zum Nennwert von je 1000 und zum Ausgabekurs von 120% erhöht worden.

* Eltville, 27. Jan. Der hiesige „Geflügel- und Kaninchen-Zuchtverein“ teilt hierdurch den Mitgliedern das Ableben des Mitgliedes Herrn Alwin Boege mit; der Verstorbene förderte in nachhaltiger Weise stets die Bestrebungen des Vereins und befandete in demselben große Arbeitsfreudigkeit. Die Mitglieder des Vereins widmeten dem Dahingegangenen stets ihre Anerkennung und werden ihm ein bleibendes ehrendes Andenken bewahren.

* Eltville, 24. Jan. Die Deeresrenten für Februar werden beim hiesigen Postamt am Donnerstag, den 29. Januar, in der Zeit von 8—12 Uhr vormittags gezahlt. Pünktliche Abholung ist erforderlich.

* Eltville, 26. Jan. In Pädchen können jetzt sowohl innerhalb des besetzten Gebiets als auch zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet briefliche Mitteilungen eingelegt werden.

* Eltville, 24. Jan. Der Gastwirtsverein für den oberen Rheingau gibt bekannt: Es kosten von heute an $\frac{7}{20}$ Bier 60 Pfg., $\frac{5}{20}$ Bier 50 Pfg. Ausschankwein per Glas 5 Mark (einschließlich Steuer).

* Schierstein, 25. Jan. Bei der Wahl des Bürgermeisters wurde Herr Kreissekretär Kessels vom Landratsamt in Wiesbaden gewählt. Es machten sich zwei Wahlgänge nötig. Bei dem ersten und zweiten wurden je 9 Stimmen für Bürgermeister Schmidt und Sekretär Kessels abgegeben. Die neun Vertreter der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft stimmten für Schmidt, die neun Vertreter der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft für Sekretär Kessels, so daß nach den Wahlbestimmungen das Los die Entscheidung herbeiführen mußte. Es fiel auf Herrn Kessels.

* Wiesbaden, 28. Jan. Der in der Angelegenheit Dörten mehrfach genannte Kommunist Rieth wurde aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis in französische Haft übernommen und in das Untersuchungsgefängnis nach Mainz übergeführt.

Verschiedenes.

* Errichtung eines Postschekamtes in Mainz. Die Mainzer Handelskammer hat bereits früher beim Reichspostamt den Antrag gestellt, ein eigenes Postschekamt in Mainz zu errichten, erhielt indes einen abschlägigen Bescheid. Inzwischen haben sich die Verhältnisse im hiesigen Bezirk weiter derart entwickelt, daß eine Abhilfe dringend notwendig ist. Die Kammer hat deshalb ihren früheren Antrag bei dem Reichspostministerium dringlichst erneuert.

* Keine Gedenkmünze für die Kriegsteilnehmer des Weltkrieges? Auf eine Eingabe des Kyffhäuser-Bundes der deutschen Landeskriegerverbände an die Reichsregierung, allen Teilnehmern des Weltkrieges 1914 bis 1918 ein bleibendes Erinnerungszeichen in Gestalt einer Medaille verleihen zu wollen, hat nunmehr der Reichsminister des Innern geantwortet, daß der Reichswehrminister nicht beabsichtige, der Frage der Stiftung einer Kriegsgedenkmünze in absehbarer Zeit näherzutreten.

* BirmaSENS, 24. Jan. In der Vorkriegszeit wurden in BirmaSENS etwa 110 Millionen Paar Schuhe jährlich produziert, jetzt wieder etwa 36 Millionen, gegen die Kriegszeit mit 7 Millionen schon ein erheblicher Fortschritt.

* BirmaSENS. Eine Verteuerung der Schuhwaren. Eine neue Lohnbewegung ist in der hiesigen Schuhindustrie im Gange, der sich auch die in der Industrie beschäftigten kaufmännischen Angestellten angeschlossen haben. Die Letzteren verlangen von nun ab einen Monatsgehalt von 1000 M., die Arbeiter erhebliche Stundenlohnaufbesserung. Die Forderungen werden vor allem mit den enormen Verdiensten der Schuhfabrikanten begründet.

Kassel, 24. Jan. Gestern drangen vier unbekannte Männer in die Wohnung eines hiesigen Kaufmannes, betäubten dessen Frau und deren Schwester mit Ätzer und raubten 80 000 Mark. Die Täter entkamen unerkannt. Auf ihre Ergreifung sind 3000 Mk. Belohnung ausgesetzt.

Briefkasten der Redaktion.

Raumangels wegen mußten verschiedene Einsendungen für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltville.

Kaufe

gebrauchte Schuhe, Kleider, Wäsche, Gold, Silber usw. Zahle die besten Preise.

R. Scharfstein, Mainz, Korbgrasse 12.

Achtung!

Kaufe frisch geleerte Champagnerflaschen à 1 Mk. Goedecker II., Limonadenfabrik Mainz hint. Christophstr. 7, Tel. 4018

Möbl. Zimmer, ohne Pension gesucht. Off. u. D. T. 270 a. d. Exp.

Tüchtiger selbständiger Schneidergehilfe gesucht.

Schneidermeister Kayser, Eltville, Markt.

Teppiche

2 Perser
1 Smyrna Teppiche
2 Deutsche
sowie

Treppenläufer zu hohem Preis zu kaufen gesucht.

Näh. Angaben mit Preis erwünscht.

J. Jäger, Wiesbaden, Hellenenstraße 15¹

Felle

von Kanin, Maulwurf, Füchsen, Marder, Iltis, Ziegen,

Rehenu. Schafen Pelze gerbt für

J. Schröfl,

Wiesbaden, Römerberg 6.

Zur gefl. Beachtung! Aufträge von auswärtigen können auch per Postpaket gesandt werden; nach erfolgter Fertigstellung werden dieselben prompt u. zuverlässig per Nachnahme zurückgesandt. Bitte jedoch nur gut getrocknete Felle zu senden.

Ankauf von Pfandscheinen, Gold, Silber, Doublee, Brillanten, Uhren, Schmuckfachen, Zahngebissen und Teilen. B. Martin jr., Mainz, Klarstr. 23.

Hasenfelle

wie alle Sorten Felle zerriff. woll. Strümpfe, Schafswolle,

Neutuchabfälle, sow. alle Metalle

Kupfer, Messing, Blei, Zink, alt. Zinnsachen, zu höchsten Tagespreisen kauft

Prais nur Birnbaumgasse 51 Mainz Fahrt wird vergütet.

Bekanntmachung.

Das Reichsgesetz über das Branntweinmonopol vom 26. 7. 18 ist nach Entscheidung der Hohen Interalliierten Kommission für die Rheinlande mit Wirkung vom 2. Januar 1920 ab für das besetzte Gebiet vorbehaltlich der Einhaltung der Bestimmungen des Friedensvertrages, insbesondere des Artikels 269 anwendbar.

Demzufolge haben sämtliche Gast- oder Schankwirte und andere Gewerbetreibenden die sich mit dem Ausschank oder Vertrieb von Trinkbranntwein befassen sowie Konsumvereine, Logen, Kasinos, Kantinen usw. ihre Trinkbranntweinbestände vom 2. d. Mts. sofort bei dem zuständigen Zollamte anzumelden.

Vordrucke zur Anmeldung sind bei den Zollstellen zu haben.

Wiesbaden, den 26. Januar 1920.

Das Hauptzollamt.

K. K. V. Eltville.

Unser so beliebter

Familien-Ball

(Kostümfest)

findet am

Sonntag, den 1. Februar 1920,

abends 8 Uhr, im kleinen und grossen Saale des Hotel Reisenbach statt.

Tanzleitung: Herr Tanzmeister DELLER, Wiesbaden. — Tisch-Bestellungen rechtzeitig erbeten (im Hotel Reisenbach).

Herrenkarte: Mk. 5.—. Damenkarte: Mk. 3.—.

Kartenvorverkauf:

In der Buchhandlung Schott und „Saalbau Reisenbach“ (für Mitglieder nur in der Buchhandlung Schott).

Evangelische Gemeinde.

Freitag, 30. Januar,

8 Uhr abends, in der

Christuskapelle zu Eltville:

Vortrag

des Missions-Inpektors Pfarrer Knodt über:

„Die Arbeit der evangel. Mission in China und Japan.“

K. K. D. Eltville.

Der Stenographen-Kursus findet in unserem Vereinslokal, Restaurant „Eintracht“, Zimmer rechts, statt. — Beginn am Freitag, den 30. Januar 1920, abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

Kaufe

Kanin-, Hasen-, Füchse-, Reh-, Ziegen-, Katzen-, Marder-, Iltis-, Maulwurf-,

Hamster- Felle

Wiesel- je nach Qualität zu höchsten Preisen.

J. Schröfl, Wiesbaden, Römerberg 6.

1 Schlafzimmer,
1 Herrenzimmer,
1 Speisezimmer,
1 Wohnzimmer,
1 Küche,
1 Piano,
eventl. auch einzelne gute Möbel zu kaufen gesucht.

J. Jäger, Wiesbaden, Hellenenstraße 15¹

Statt jeder besonderen Anzeige.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluss gefallen, heute Nachmittag 3 $\frac{1}{4}$ Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unseren lieben, herzensguten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Buchdruckereibesitzer Herrn Alwin Boege,

Redakteur und Verleger des „Rheingauer Beobachter“,

nach schwerem, mit grösster Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 52 Jahren, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

In tiefer Trauer:

Frau Elise Boege, geb. Etienne,
und Kinder.

ELTVILLE, Berlin, Hildesheim, Barmen, Trebbin, Elberfeld, Oestrich, den 25. Januar 1920.

NACHRUF.

Unsere Gesellschaft hat durch das plötzliche Ableben des

Herrn Direktor Carl Zander

in Zürich

einen schweren Verlust erlitten.

Der Dahingeschiedene, der unserem Unternehmen seit Gründung als Aufsichtsrats-Mitglied angehörte, hat an dessen Entwicklung tätigsten Anteil genommen.

Wir werden dem Verstorbenen allezeit ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren.

ELTVILLE, den 26. Januar 1920.

Der Aufsichtsrat und Vorstand

der

Rheingau Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft.

Deutschnationale Volkspartei.

Kreisverein Rheingau.

Mittwoch, den 4. Febr. d. J., abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Öffentliche Versammlung

im Gasthaus „Deutsches Haus“ zu Eltville.

Vortrag des Herrn Dr. Schellenberg, Hauptgeschäftsführer des Gauverbandes Hessen-Nassau (Süd) über: „Die politische Lage der Gegenwart“.

Wir bitten um zahlreichen Besuch; auch die Beteiligung von Frauen ist sehr erwünscht.

Der Vorstand:

Neesen, Konsul; Dr. Raess, Forstrat; Lang, Rechtsanwalt und Notar;
Zahlsdorff, Oberstleutnant a. D.

JACOB BURG

Spedition Rheinschiffahrt Agenturen
Eltville am Rhein.

Generalvertretung der „Agrippina“
See-, Fluss- u. Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft
verbündet mit dem „Kölner Lloyd“ und der
„Mitteleuropäische“ Versicherungs-Gesellschaft
KÖLN a. Rhein.

Vertretung der „Kölnischen Unfall-Aktien-Gesellschaft“ und der
Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

Altertümer

wie schöne Kleider-
schränke, Sessel, Tische,
Kommoden, Porzellan,
Bilder usw. kauft zu
hohen Preisen

J. Fleischer, Mainz,
Karmelitenstr. 7.

Gesucht

Mädchen od. jung. Frau
täglich einige Stunden
für Hausarbeit, unter
günstigst. Bedingungen.

Kellermann,
Taunusstrasse 3.

Zu kaufen gesucht:

2 Steppdecken oder
Kottern und 6 noch
gute Betttücher.

Off. mit Preis unter
I. G. 205 an die Exp.
d. Bl.

Trauerbilder fertigt an
die Druckerei dieses Blattes.

Evangelischer

Kirchen-Gesangverein Eltville a. Rh.

Am Sonntag, 8. Februar, pünktlich 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
beginnend, findet im „Deutschen Haus“ ein

Abendunterhaltung

bestehend aus

Konzert, Theateraufführung und

statt, wozu wir unsere inaktiven Mitglieder
und Freunde des Vereins herzlich
einladen.

Eintrittspreise:

Mitglieder und deren Angehörige:
Im Vorverkauf 1.— Mk.
An der Kasse 2.50 „

Nichtmitglieder:
Im Vorverkauf 2.— Mk.
An der Kasse 2.50 „

Der Vorverkauf findet statt in der Buchhandlung von Gustav Faust, Gutenbergstr.
(In der Mitte des Saales Stuhlplätze.)

Der Vorstand.